

## **Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 41**

von Warren D. Hoover

### **Das Buch der Offenbarung – Teil 10**

#### **Offenbarung Kapitel 2 und 3 – Die Sendschreiben an die Gemeinden – Teil 7**

##### **Sendschreiben an die Gemeinde in Laodizea**

Der letzte Brief geht an eine Gemeinde, welche die Kirche in den letzten Tagen des Gemeindezeitalters repräsentiert. Diese Periode geht vom Ende der großen Erweckung bis zur Entrückung der Treugebliebenen. Es ist ein düsteres Bild von einer Gemeinde, die denkt, dass sie „christlich“ sei. Wenn sie Jesus verehrt, dann ist das aber ein Jesus, den sie sich nach ihrem eigenen Bild geschaffen hat und von daher ein Götze ist.

##### **Offenbarung Kapitel 3, Vers 14**

**„Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Laodizea schreibe: So spricht Der, Welcher (das) Amen ist (oder: Amen heißt), Der treue und wahrhaftige Zeuge, Der Anfang (oder: Ursprung) der Schöpfung Gottes (Kol 1,15.18).“**

Jesus Christus beginnt dieses Sendschreiben damit, dass Er der Gemeinde mitteilt, dass Er die Wahrheit ist. Das ist eine der Methoden, um aufzuzeigen, dass diese Gemeinde einen falschen Jesus anbetet. Der HERR fährt fort zu sagen, dass Er treu ist. Die ist eine Ermahnung, dass ihr falscher Jesus sie nicht erlösen und erretten kann. Der HERR erinnert sie auch daran, dass Er der wahre Zeuge ist, Der die Gemeinde davor warnt, dass die Zeugen (Pastoren), denen sie zuhört, Irrlehrer sind.

##### **Offenbarung Kapitel 3, Verse 15-16**

**<sup>15</sup>„ICH kenne deine Werke (2,2), (ICH weiß) dass du weder kalt noch heiß bist. O, dass du kalt oder heiß wärest! <sup>16</sup>So aber, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, will ICH dich aus Meinem Munde ausspeien.“**

Das ist eine höfliche Art des HERRN zu sagen, dass Ihm von dieser Gemeinde schlecht wird. Ihm wird von ihr so übel, dass Er sich übergeben muss. Das ist eine sehr schlechte Beurteilung einer Gemeinde. Ihm ist noch nicht einmal von der Gemeinde in Sardes übel geworden, an der Er so viel auszusetzen hatte.

Das ist eine radikale Vorstellung. Eine vom Glauben abgefallene Kirche oder Gemeinde macht Jesus Christus wütend; aber eine lauwarmer macht Ihn regelrecht krank.

### **Offenbarung Kapitel 3, Vers 17**

**„Weil du sagst: ›Ich bin reich, ja reich bin ich geworden und habe an nichts Mangel‹, und weil du nicht weißt, dass gerade du elend und erbarmenswert, arm, blind und nackt bist, ...“**

Was für ein Bild von so vielen modernen amerikanischen Kirchen und Gemeinden, wo die ganze Betonung auf dem liegt, was an Opfergeldern hereinkommt und auf die prachtvollen Strukturen, die sie damit bauen kann sowie die unzähligen Unterhaltungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten, die sie anbieten, wobei sie ihre Weltlichkeit als christliche Nachfolge tarnen.

Sie scheinen nicht die geringste Ahnung zu haben, dass sie moralisch am Ende und für immer und ewig verloren sind. Sie sind blind, weil sie das Licht des Evangeliums nicht haben. Und sie sind nackt, weil sie nicht mit der Gerechtigkeit der Heiligen bekleidet sind.

### **Offenbarung Kapitel 3, Vers 18**

**„ ... so rate ICH dir: Kaufe dir Gold von Mir, das durch (oder: im) Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht zutage tritt, und Augensalbe zum Bestreichen deiner Augen, damit du sehen kannst.“**

Das „im Feuer geläuterte Gold“ ist ein Bezug auf den Richterstuhl von Jesus Christus, vor dem die Werke der Gläubigen bewertet und belohnt werden.

### **1.Korinther Kapitel 3, Verse 11-15**

**<sup>11</sup>Denn einen anderen Grund kann niemand legen als Den, Der gelegt ist, und Der ist Jesus Christus. <sup>12</sup>Ob aber jemand auf diesen Grund weiterbaut mit Gold, Silber und kostbaren Steinen, (oder aber) mit Holz, Heu und Stroh – <sup>13</sup>eines jeden Arbeit wird (dereinst) offenbar werden; denn der Gerichtstag wird es ausweisen, weil er sich in Feuer (oder: als ein Feuer) offenbart; und wie die Arbeit eines jeden beschaffen ist, wird eben das Feuer erproben (= feststellen). <sup>14</sup>Wenn das Werk jemandes, das er darauf weitergebaut hat, (in dem Feuer) standhält (= Bestand hat), so wird er Lohn empfangen; <sup>15</sup>wenn aber das Werk jemandes verbrennt, so wird er den Schaden zu tragen haben (oder: den Lohn einbüßen): Er selbst zwar wird gerettet werden (= mit dem Leben davonkommen), aber nur so, wie durchs Feuer hindurch.**

Die Tatsache, dass die Gemeinde von Laodizea überhaupt kein „im Feuer geläutertes Gold“ besitzt, ist das zweite Anzeichen dafür, dass Jesus Christus sich hier an eine Gemeinde wendet, deren Mitglieder völlig verblendet sind, denn sie denken, sie seien erlöst und würden errettet. Aber das ist nicht der Fall.

Die Warnung im Hinblick auf die „Blöße“ ist ein Bezug auf folgende Bibelstelle:

### **Nahum Kapitel 3, Vers 5**

**„Nunmehr will ICH an dich (d.h. gegen dich vorgehen)“ – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen – „und will deine Schleppe dir übers Gesicht ziehen und den Völkern deine Blöße zeigen und den Königreichen deine Scham.“**

Die Blöße ist das dritte Anzeichen dafür, dass diese Gemeinde verloren ist, weil deren Mitglieder keine weißen Kleider tragen, wie es für die Erlösten gesagt wird, die aus der Großen Trübsal kommen in **Offenbarung Kapitel 7**.

### **Offenbarung Kapitel 7, Verse 9-17**

**9Danach hatte ich ein Gesicht: Ich sah eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Völkerschaften und Stämmen, Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, mit weißen Gewändern angetan und mit Palmzweigen in den Händen. 10Sie riefen mit lauter Stimme: »Die Rettung steht bei unserem Gott, Der auf dem Throne sitzt, und bei dem Lamm!« 11Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und um die vier Lebewesen herum und warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an 12und riefen: »Amen! Lobpreis und Herrlichkeit, Weisheit und Danksagung, Ehre, Macht und Stärke (gebühren) unserem Gott in alle Ewigkeit! Amen.« 13Da nahm einer von den Ältesten das Wort und sagte zu mir: »Wer sind wohl diese Weißgekleideten, und woher sind sie gekommen?« 14Ich erwiderte ihm: »Mein Herr, du weißt es.« Da sagte er zu mir: »Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen und ihre Kleider gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben. 15Darum sind sie vor dem Throne Gottes und dienen ihm bei Tag und bei Nacht in Seinem Tempel, und Der auf dem Throne Sitzende wird über ihnen wohnen. 16Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr haben, und kein Sonnenbrand wird sie jemals treffen noch irgendeine Hitze (Jes 49,10); 17denn das Lamm dort mitten vor dem Thron wird sie weiden und sie zu Wasserquellen des Lebens führen (Ps 23,2), und Gott wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen (Jes 25,8).«**

Die Augensalbe ist besonders relevant für Laodizea. Eine der Quellen für den Reichtum dieser Stadt war der Augenbalsam, welcher dort hergestellt und im gesamten Römischen Reich verkauft wurde. Jesus Christus sagt dieser Gemeinde, dass sie es nötig hat, von Ihm von ihrer geistlichen Blindheit geheilt zu werden. Diese Gemeinde ist eine Demonstration von:

### **Matthäus Kapitel 15, Vers 14**

**„Lasst sie (die Pharisäer) nur: Sie sind blinde Blindenführer! Wenn aber ein Blinder einem anderen Blinden Wegführer ist, werden beide in die Grube fallen.“**

### **Offenbarung Kapitel 3, Vers 19**

**„ICH überführe (= weise zurecht) und züchtige alle, die ICH lieb habe. So sei nun eifrig und gehe in dich!“**

Der Kontext ist wichtig, wenn wir auf die Aussage über die Züchtigung schauen. Denke daran, dass ich sagte, dass diese Leute sich selbst verrückt machen. Diese Züchtigung wird ausführlich erklärt in:

### **Hebräer Kapitel 12, Verse 6-8**

**«Denn wen der HERR lieb hat, den züchtigt Er und geißelt jeden Sohn, den Er als den Seinigen annimmt.» 7Haltet standhaft (oder: geduldig) aus, um euch erziehen zu lassen! Gott verfährt mit euch wie mit Söhnen; denn wo wäre wohl ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? 8Wenn ihr dagegen ohne Züchtigung bliebet, die doch allen (anderen Söhnen) zuteil geworden ist, so wäret ihr ja unechte Kinder und keine Söhne.**

Mit der Aufforderung **„Gehe in dich“** meint Jesus Christus, dass die Gemeinde umkehren soll. Das ist dieselbe Richtung, welche den Ungläubigen vorgegeben wird.

Die Züchtigung Gottes ist ein Zeichen dafür, dass ein Mensch erlöst ist. Wenn wir nicht von Ihm gezüchtigt werden, sind wir illegitime Kinder, das heißt, wir sind verloren, weil wir uns selbst etwas vorgemacht haben. Das ist der Kontext zu Seinem Aufruf zur Buße.

### **Lukas Kapitel 13, Vers 5**

**„Nein, sage ICH euch; sondern wenn ihr euren Sinn nicht ändert, werdet ihr alle ebenso umkommen.“**

Diejenigen, die hier angesprochen werden, sind keine Erlösten und werden nicht errettet, weil sie sich haben täuschen lassen.

### **Offenbarung Kapitel 3, Vers 20**

**„Siehe, ICH stehe vor der Tür und klopfe an; wenn jemand Meine Stimme hört und die Tür auf tut, so werde ICH bei ihm eintreten und das Mahl mit ihm halten und er mit Mir.“**

Das ist der fünfte und letzte Beweis, dass diese Gemeinde überwiegend ungläubige Mitglieder hat, die sich selbst etwas vormachen. Jesus Christus steht draußen und klopft an die Tür, aber Er sagt uns in:

## **Matthäus Kapitel 18, Vers 20**

**Denn wo zwei oder drei auf Meinen Namen hin (oder: in Meinem Namen) versammelt sind, da bin ICH mitten unter ihnen.**“

Der Gemeinde von Laodizea mangelt es jedoch an genug Gläubigen (2 oder 3), so dass Jesus Christus nicht MITTEN UNTER IHNEN sein kann und deshalb vor der Türe steht. Sie haben sich in ihre komfortablen Kirchen und Säle zurückgezogen, um ihre so genannten „Lob- und Anbetungs-Unterhaltungs-Veranstaltungen zu genießen. Aber sie wissen rein gar nichts über die errettende und erlösende Gnade des Einen, der vor ihrer Tür steht und anklopft.

Wenn Jesus Christus sich mit uns verbrüdert, fangen unsere Herzen an zu brennen, und wir laufen sofort los, um Anderen zu sagen, dass Er lebt. Genauso war es bei den beiden Jüngern in Emmaus, als sie eine Begegnung mit dem auferstandenen Jesus Christus hatten und Er sich ihnen durch das Brotbrechen offenbarte, so wie es in **Lukas Kapitel 24** beschrieben wird.

## **Lukas Kapitel 24, Verse 13-35**

**<sup>13</sup>Und siehe, zwei von ihnen (den Jüngern) waren an demselben Tage auf der Wanderung nach einem Dorf begriffen, das sechzig Stadien (d.h. etwa zwölf Kilometer oder zweieinhalb Stunden) von Jerusalem entfernt lag und Emmaus hieß. <sup>14</sup>Sie unterhielten sich miteinander über alle diese Begebenheiten. <sup>15</sup>Während sie sich nun so unterhielten und sich gegeneinander aussprachen, kam Jesus selbst hinzu und schloss sich ihnen auf der Wanderung an; <sup>16</sup>ihre Augen jedoch wurden gehalten, so dass sie Ihn nicht erkannten. <sup>17</sup>Er fragte sie nun: »Was sind das für Gespräche, die ihr da auf eurer Wanderung miteinander führt?« Da blieben sie betrübten Angesichts stehen. <sup>18</sup>Der eine aber von ihnen, namens Kleopas, erwiderte Ihm: »Du bist wohl der Einzige, der sich in Jerusalem aufhält und nichts von dem erfahren hat, was in diesen Tagen dort geschehen ist?« <sup>19</sup>ER fragte sie: »Was denn?« Sie antworteten Ihm: »Das, was mit Jesus von Nazareth geschehen ist, der ein Prophet war, gewaltig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. <sup>20</sup>Ihn haben unsere Hohenpriester und der Hohe Rat zur Todesstrafe ausgeliefert und ans Kreuz gebracht. <sup>21</sup>Wir aber hatten gehofft, dass er es sei, der Israel erlösen würde; aber nun ist bei dem allem heute schon der dritte Tag, seit dies geschehen ist. <sup>22</sup>Dazu haben uns aber auch noch einige Frauen, die zu uns gehören, in Bestürzung versetzt: Sie sind heute in der Frühe am Grabe gewesen <sup>23</sup>und haben, als sie seinen Leichnam nicht gefunden hatten, nach ihrer Rückkehr erzählt, sie hätten auch noch eine Erscheinung von Engeln gesehen, und diese hätten gesagt, dass er lebe. <sup>24</sup>Da sind denn einige der Unseren zum Grabe hingegangen und haben es so gefunden, wie die Frauen berichtet**

hatten, ihn selbst aber haben sie nicht gesehen.« <sup>25</sup>Da sagte Er zu ihnen: »O ihr Gedankenlosen, wie ist doch euer Herz so träge (oder: stumpf), um an alles das zu glauben, was die Propheten verkündigt haben! <sup>26</sup>Musste denn Christus (oder: der Messias) dies nicht leiden und dann in Seine Herrlichkeit eingehen?« <sup>27</sup>Darauf fing Er bei Mose und allen Propheten an und legte ihnen alle Schriftstellen aus, die sich auf Ihn bezogen. <sup>28</sup>So kamen sie in die Nähe des Dorfes, wohin die Wanderung ging, und Er tat so, als wollte Er weiterwandern. <sup>29</sup>Da nötigten sie Ihn mit den Worten: »Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich schon geneigt!« So trat Er denn ein, um bei ihnen zu bleiben. <sup>30</sup>Als Er sich hierauf mit ihnen zu Tisch gesetzt hatte, nahm Er das Brot, sprach den Lobpreis (Gottes), brach das Brot und gab es ihnen: <sup>31</sup>Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten Ihn; doch Er entschwand ihren Blicken. <sup>32</sup>Da sagten sie zueinander: »Brannte nicht unser Herz in uns, als Er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriftstellen erschloss?« <sup>33</sup>Und sie machten sich noch in derselben Stunde auf, kehrten nach Jerusalem zurück und fanden dort die Elf nebst ihren Genossen versammelt; <sup>34</sup>diese teilten ihnen mit: »Der HERR ist wirklich auferweckt worden und ist dem Simon erschienen!« <sup>35</sup>Da erzählten auch sie, was sich unterwegs zugetragen hatte und wie Er von ihnen am Brechen des Brotes erkannt worden war.

### Offenbarung Kapitel 3, Verse 21-22

<sup>21</sup>«Wer da überwindet, dem werde ICH verleihen, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, wie auch ICH überwunden und Mich mit Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe. <sup>22</sup>Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.«

Was für eine Ermutigung für uns, zu überwinden. Und diese Verheißung ist direkt an uns gerichtet, denn wir leben in der Zeit dieser Gemeinde. Wenn wir treu bleiben, wird Er kommen und uns zu sich nehmen, damit wir zusammen mit Ihm auf Seinem Thron sitzen. Es wird genauso sein, wie bei Jesus Christus selbst, als Er sich zur Rechten des himmlischen Vaters setzen durfte. **Stell Dir einmal vor: Du sitzt auf dem Thron zusammen mit dem Herrscher über die gesamte Schöpfung!** Ist das kein Grund, Jesus Christus treu zu bleiben? Ja, und das ist nur eine der vielen Verheißungen, die Er uns gemacht hat. Und Er wird sich treu und verlässlich daran halten. Das bedeutet, dass sich jede einzelne Seiner Verheißungen vollkommen erfüllen wird.

Es besteht eine sehr große Notwendigkeit, dass die Kirchen in Amerika (und anderswo) heute „**hören, was der Geist der Gemeinden sagt**“. Der flammende Geist in der Gemeinde von Philadelphia brennt immer noch, aber er glüht leider im Verlauf der Zeit immer schwächer und schwächer. Satans Ziel ist es, die treue Gemeinde von Jesus Christus komplett auszulöschen.

Sardes und Laodizea sind heute die Norm. Philadelphia bildet eine seltene Ausnahme. Amerika ist erfüllt von Kirchen und Gemeinden, die entweder kalt und am Absterben sind, oder sie sind lauwarm, was Jesus Christus krank macht. Amerika befindet sich an der Schwelle des Verderbens, weil auf den Kanzeln keine vom Heiligen Geist erfüllten Predigten mehr gehalten werden. Der brennende Wunsch, Missionare auszusenden und zu unterstützen ist zu einem nur noch leicht glühenden Stück Kohle geworden. Wird eine Umkehr erfolgen, oder steht das göttliche Gericht bereits bevor, genauso wie dies bei Sardes der Fall war?

Das nächste Kapitel wird die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus behandeln. Es wird zwar wesentlich kürzer sein als dieses, aber umso mehr Freude machen als dieses größtenteils traurige Kapitel.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)